

Antrag der Abteilung 45

Die Kreisdelegiertenversammlung wolle beschließen:

Der Landesparteitag möge beschließen:

Stärkung der aufsuchenden Sozialarbeit zur Unterstützung von Obdachlosen und Menschen mit Suchtkrankheiten in Berlin

Die sozialdemokratische Fraktion im Abgeordnetenhaus und die sozialdemokratischen Mitglieder der Landesregierung Berlins werden aufgefordert, gemeinsam mit der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales sowie den Berliner Bezirken eine Evaluation der aufsuchenden Sozialarbeit vorzunehmen. Hierbei sollen die Wirksamkeit von Maßnahmen überprüft und mögliche Schwachstellen offengelegt werden.

Diese Evaluation soll enthalten:

- den Dialog mit Sozialträgern zu suchen und gemeinsam mit ihnen Bedarfe der aufsuchenden Sozialarbeit zu prüfen
- zu untersuchen, wie aufsuchende Sozialarbeit in besonders von Obdachlosigkeit betroffenen Orten, wie dem Kottbusser Tor, dem Görlitzer Park oder dem Bahnhof Zoo, eingesetzt wird

Je nach Bedarf sind weitere Mittel zur Stärkung der aufsuchenden Sozialarbeit zur Verfügung zu stellen und im Gespräch mit den betroffenen Bezirken und den Sozialträgern diese vor Ort umzusetzen. Wir halten weiterhin am Konzept „Housing First“ fest.

Begründung

Obdachlosigkeit und Suchtkrankheiten, sowie psychische Krankheiten, die dazu geführt haben sind in Berlin ein großes und gefühlt zunehmendes Problem. Dieses konzentriert sich vor allem an einigen öffentlichen Orten. Sozialdemokratische Sozialpolitik sollte darauf abzielen, Betroffenen zu helfen und ihnen Wege aus der Obdachlosigkeit und aus der Abhängigkeit aufzuzeigen und sie dabei zu begleiten. Die aufsuchende Sozialarbeit ist hierbei seit Jahren ein anerkanntes Mittel, was jedoch aufgrund von Kostenfaktoren stark unter Druck geraten ist. Um weitere Angebote zu schaffen, sollte dies nun evaluiert und robuster aufgestellt

werden. Dies kann nicht nur Betroffenen neue Möglichkeiten eröffnen, sondern auch Entlastungen für Anwohner*innen von besonders belasteten Orten in Berlin bedeuten.

Initiatoren: Gerhard Muff, Niklas Kossow